

Tarnkunst am lebenden Objekt

Body-Painting-Workshop beim vierten Schaumberg-Montmartre in Tholey

Nackt, aber dennoch wirken die Modelle perfekt gekleidet: Acht Kunstbegeisterte nahmen am Body-Painting-Workshop beim vierten Schaumberg-Montmartre teil und schufen dabei lebende Gemälde.

Von SZ-Mitarbeiterin
Krystyna Iwanicki

Tholey. Junge Frauen nur mit einem Slip bekleidet, das ist auf dem Schaumbergplateau nicht alltäglich. Menschen blieben stehen, schauten neugierig und zückten ihre Kameras. Der Body-Painting-Workshop des vierten Schaumberg-Montmartre zog am Freitag, 15. August, viele Blicke auf sich.

Meike Schwarzweller, 29, aus Wadgassen saß auf einer Natursteinmauer. Den Hintergrund bildeten die grünen Laubbäume des Waldes.

Tarnen als Kunstform

Die Modelle so zu bemalen, dass sie sich ihrer Umgebung anpassen, das war die Idee, die hinter dieser Inszenierung steckte. Dem entsprechend nahmen Meikes Beine die gleichen Farben und Konturen wie das Mauer-Vorbild an, während ihr restlicher Körper in verschiedenen Grüntönen erstrahlte. Blumenranken und andere Motive rundeten das Körperbild ab. Die Besucher staunten nicht schlecht. Meike steht im Aktzeichnkurs der Initiatorin des Workshops Tanja Endres-Klemm öfter Modell

und ist solche Blicke gewohnt. „Durch die Farbe hat man irgendwie das Gefühl etwas anzuhaben“, erklärte sie. Die „Kleidung“ wurde von Freya Metzger, 18, aus Bexbach und Sandra Scherer, 21, aus Selbach, aufgetragen. Beiden machte die Arbeit an ihrem lebenden Modell sichtlich großen Spaß.

Für Metzger ist die Teilnahme gleichzeitig der praktische Teil ihrer Jahresabschlussarbeit für die Schule. Scherer dagegen wollte, wie sie sagte, mal etwas Neues ausprobieren.

Silke Schütz, 28, aus Nohfelden, sah das genauso. „Body-Painting ist selten und wird nicht oft angeboten.“ Sie verwandelte ihr Modell zusammen mit Peter Zell, 42, aus Nohfelden. „Ich suche Inspiration aus dem Fotografieren und zum Zeichnen“, begründete er sein Interesse an der Körperkunst. Ihr Modell, Klaudia Dasler, 29, aus Neunkirchen, hat kein Problem damit, ihren Körper nackt in der Öffentlichkeit zu zeigen. Sie posierte locker in blau-grauem Design vor den Skulpturen auf dem Plateau: „Man fühlt sich wie ein lebendes Kunstwerk.“

Lebende Kunstwerke

Ein Kunstwerk wollte auch die 19-jährige Ramona erschaffen. Ihr Modell Julia verwandelte sie mit leuchtenden Farben in ihre Lieblings-Jahreszeit, den Herbst. In braunem Grundton gehüllt, werden Julia bunt angestrichene Blätter auf den

Körper gedrückt. „Die Ideen kommen während der Arbeit“, erklärte Tanja Endres-Klemm und half tatkräftig mit. Die gebürtige Saarbrückerin ist studierte Illustratorin und Grafikerin. Endres-Klemm setzt sich sehr intensiv mit dem Thema „Mensch und Natur“ auseinander und als Dozentin ver-

schiedener Zeichenkurse gehört auch das Aktzeichnen zu ihrer Arbeit.

Auf dem Schaumbergplateau eine gute Stimmung und ein lockerer Umgang untereinander. „Es macht unheimlich viel Spaß und ich würde es auf jeden Fall noch einmal machen“, meinte Ramona.



Workshop-Leiterin Tanja Endres-Klemm mit Modell Julia. Foto: atb